

Veranstaltungshinweise

März 2022



21.2.2022

AUSSTELLUNG

2. März – 10. April 2022

Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter*innenbewegung (1919–1939)

Seit 150 Jahren sind in Deutschland Postkarten in Gebrauch. Milliardenfach sind sie gedruckt und verschickt, in Schuhkartons gesammelt oder an Wände gepinnt worden. In ihrer schieren Menge und in ihrer Vielfalt sind sie selten beachtete Zeugnisse der Entwicklungen in Kunst und Kultur, Gesellschaft und Politik.

Die Ausstellung *Proleten auf Karton. Postkarten der Arbeiter*innenbewegung (1919–1939)* entwickelt anhand der gezeigten Karten eine ganz eigene Chronik Hamburgs in den Zwischenkriegsjahren. Sie wirft Schlaglichter auf die wechsel- und widerspruchsvolle Geschichte der Arbeiter*-innenbewegung in der Hansestadt, auf längst vergessene Organisationen und Projekte des proletarischen Sports, der Arbeiter*innenkultur, der Jugend- und der Wehrverbände, die der SPD und der KPD nahestanden. Zudem erzählen die Karten von einzelnen, heute kaum mehr bekannten Geschehnissen aus der Ära der Weimarer Republik. Aber auch Postkarten aus dem Widerstand gegen den nationalsozialistischen Terror, die, oftmals von Exilverlagen vertrieben, meist in den Postämtern aussortiert, der Gestapo übergeben und vernichtet wurden, sind in der Schau zu sehen. Viele der Postkarten finden in der Ausstellung Proleten auf Karton achtzig bis hundert Jahre nach ihrem Druck nun erstmals ein Publikum.

Informationen unter <https://blog.sub.uni-hamburg.de/?p=32837>

Im Ausstellungsraum im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-24 Uhr, Sa.-So. 10-24 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Eröffnung am 1. März um 18 Uhr im Vortragsraum

Anmeldung unter pr@sub.uni-hamburg.de

VERANSTALTUNGEN

Immer dienstags um 14 Uhr und donnerstags um 11 Uhr.

Ausleih- und Recherchetipps per Zoom!

Nützliche Tipps zur Neu- oder Wiederorientierung im Online-Meeting! Wenn Sie Bücher mit nach Hause nehmen möchten, mit Literatur vor Ort arbeiten müssen oder unsere E-Medien nutzen wollen, zeigen wir Ihnen, wie das funktioniert und worauf Sie ggf. achten sollten. Sie erfahren, wie Sie in den Besitz eines Bibliotheksausweises kommen, wieso dieser zu Ihrem treuen Begleiter wird und weshalb der Katalogplus das Mittel der Wahl ist, wenn Sie nicht nur

Literatur suchen, sondern auch schnell finden wollen. Dauer. ca. 30 Minuten, im Anschluss an die Präsentation haben Sie ausreichend Gelegenheit für Rückfragen.

stabi.hamburg/tipps-zoom

Donnerstag, 3. März 2022, 18 Uhr, Lichthof

Buchvorstellung und Gespräch

Meinungskrise und Meinungsbildung

In seinem neuen Buch *Meinungskrise und Meinungsbildung. Eine Philosophie der Doxa* setzt sich **Prof. Christian Bermes** mit der gegenwärtigen Debattenkultur auseinander. Er fragt nach dem Stellenwert von Meinungen in einer zunehmend fragmentierten Öffentlichkeit und thematisiert Rolle und Funktion von Meinungen zwischen Privatmeinung und fundierter Erkenntnis. Seine Thesen diskutiert er im Lichthof der Stabi mit **Dr. Agata Klaus**, der Geschäftsführerin der Deutschen Nationalstiftung.

Prof. Bermes leitet das Institut für Philosophie an der Universität Koblenz-Landau. Im Zentrum seiner Forschungsprojekte stehen aktuelle Fragen der Sozialphilosophie und politischen Anthropologie.

Eine Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Eintritt frei. Anmeldung bis zum 2. März 2022 über

<https://www.kas.de/de/web/hamburg/veranstaltungen>

Mittwoch, 9. März 2022, 18 Uhr, Vortragsraum

Buchvorstellung und Gespräch

Das Konzentrationslager Sachsenhausen 1936–1945: Zentrallager des KZ-Systems

Das KZ Sachsenhausen war für Hamburg von großer Bedeutung: Viele Hamburger*innen waren dort inhaftiert, weil das bei Berlin gelegene Konzentrationslager bis zur Gründung des KZ Neuengamme 1940 das Lager für ganz Norddeutschland war. Darüber hinaus war Sachsenhausen ein zentrales Muster- und Ausbildungslager für das ganze Reichsgebiet. Von dort aus gründete die SS viele neue Konzentrationslager und verteilte Gefangene aus Massentransporten aus dem östlichen Europa auf andere Lager. Auch wurden in dem Lager Mordtechniken entwickelt und erprobt und besonders viele Menschenversuche durchgeführt. Im Rahmen der Veranstaltung stellt **Dr. habil. Hermann Kaienburg** (Historiker, Hamburg) seine kürzlich erschienene umfassende Forschungsarbeit zu diesem Lager vor.

Eintritt frei. **Anmeldung** bis zum 2. März 2022 über das Online-Formular der KZ-

Gedenkstätte Neuengamme unter <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender/>

Für weitere Informationen

Dr. Konstantin Ulmer, Tel.: 040-42838-5918, konstantin.ulmer@sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg, geöffnet: Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa-So 10-24 Uhr

[Pressefotos](#)

stabi.hamburg/blog